

STADT ASCHAFFENBURG				
EINGANG				
19.03.2024				
				AB, 19.03.2024

**Unabhängige Bürgervertretung (UBV)  
Aschaffenburg e. V. [seit 1989]**

**Willi Hart                      Dr. Lothar Blatt**

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Herzing (SPD)

**Antrag auf Information des „Sozialbeirates Schwerpunkt Inklusion“ über die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen**

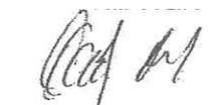
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jürgen Herzing,

hiermit beantragen wir die Information des „Sozialbeirates Schwerpunkt Inklusion“ über die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in Aschaffenburg.

**Begründung:**

Bundesweit arbeiten rund 300.000 Menschen mit Behinderungen in speziellen Werkstätten, z. B. der „Lebenshilfe e. V.“. Pro Jahr wechseln nur 0,3 % von ihnen in einen regulären Job. Spätestens seit der UN-Behindertenkonvention von 2009 wurde versucht, Zehntausende Firmen [sog. „Null-Beschäftiger“] zu mehr Inklusion zu bewegen. Diese wurden aber fast nie sanktioniert. Die Möglichkeit der Bußgeldverhängung ist ab Januar 2024 sogar ganz weggefallen. Lediglich die steuerlich absetzbare Ausgleichs-abgabe je Arbeitsplatz für Unternehmen, die keine Menschen mit Behinderungen gemäß Beschäftigungspflicht nach § 154 Neuntes Sozialgesetzbuch (SGB IX) einstellen, wurde auf monatlich bis zu 720 € angehoben.

Mit freundlichen Grüßen



Willi Hart

Mitglied im Sozialbeirat,  
UBV-Stadtrat 2008 bis 2020



Dr. phil. Lothar Blatt

stv. Mitglied im Sozialbeirat,  
UBV-Stadtrat seit 2008